

„Unsere Kunst in Wort und Bild“.

Wien, am 19. Juni 1889.
IX., Berggasse 37.

Sehr geehrter Herr!

Nehmen Sie meine
persönlichen Dank für Ihre, und über-
aus freundliche Bereitwilligkeit, an unse-
rem Werke mitzuwirken. Ich bitte,
mir den zugesagten Beitrag - daselbe
beträuft mich ein kleines Gedeihen zu
sein - wenn möglich bis 1. Juli über-
senden zu wollen, da das Werk damals
unter die Presse geht. Ihre gütigen
Zusendung nach Ihrem vorläufigen Bescheid lassen
mir mit Dankbarkeit entgegen und wünsche
mit der Veröffentlichung unbegrenzter Fort-
schritt und Verbreitung Ihrer gesegneten
Bücher

Im Auftrage des Herrn
Dr. L. G. Frankl Ritter von
Hochwart

Wien!

Unsere Kunst
in Wort und Bild
Wien, IX., Berggasse 37.

Moritz Jandl

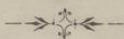
Library of the University of Toronto



UNIVERSITY OF TORONTO

Unsere Kunst in Wort und Bild.

Herausgeber:
Rudolf Wittmann.



Redacteur:
Moriz Band.

Wien, am 25. Juni 1889.
IX., Berggasse 37.

Ihr Hochwohlgebornen!

Sie hatten die Güte, uns in einer Zeitung für
unser Werk freundlich gütigst anzuweisen, und wir
verlassen die gütige Überantwortung derselben an
Ihre in Erinnerung zu bringen. Wir sind schon
mit dem Auftragsauftrag des Werkes beauftragt,
bitten daher um gütige Überantwortung Ihres
Merkens bis längstens 1. Juli, da wir die
für uns das Werk unter die Hand zu geben
später einzureichende Zeitungen nicht mehr Platz
finden können.

Gefasstungswillig ergebenst

Unsere Kunst
in Wort und Bild
Wien, IX., Berggasse 37.

Moriz Band

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or address, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Two lines of faint handwritten text, likely a recipient's name and address, located below the header.

A line of faint handwritten text, possibly a salutation or the beginning of the letter's body.

Main body of the letter consisting of several lines of very faint, illegible handwritten text.



Wiener Residenz-Verlag

Redaction und Herausgabe des illustrierten Familienblattes

DIE RESIDENZ

WIEN, I. BÄCKERSTRASSE 24.

Wien, 27. Oktober 1891.

Ihr Hochwohlgeborenen!

Indem ich mich beifolgend, die von dem Copfmann
 imprints mannan Blattas, "Die Residenz" angekauft in dem Brief zu
 sagen, gabe ich mir, in dem Besonderen daselbst in seinem litera-
 rischen Anfaller gedingen und, was ich zu gedenken, über Hoch-
 wohlgeborenen zur zeitigen Mitwirkung an demselben ein-
 geladen. Das Programm der "Residenz" ist mir so weit, so
 weit für in ihrer Gabe, die literarische Gabe gegeben kann
 und werden ich mich durch jedwede Einsendung mit Ihrer gef.
 gesehnten Gabe sehr gerne freuen.

In der Erwartung, meine angegebene Bitte
 durch eine nach baldiger Einsendung erfüllt zu sein, gedenke ich
 in vorzüglicher Verfassung
 angekauft

DIE RESIDENZ

Moriz Jandl

Ihrer Hochwohlgeborenen Herrn
 Dr. Ludwig August Frankel Ritter von Hochwart
 hier!

Director and Secretary of the
Public Library of the City of New York

THE REQUISITES

OF A LIBRARY

